

Antrag auf Unterstützung einer Bürgeraktion durch die Stadt Rottenburg am Neckar

Posteingang		<input type="checkbox"/> eilt	
Stadtverwaltung Rottenburg			
OB	EBM	BM	
10	14	20	32
Eingegangen am: - 1. Okt. 2013			
40	61	65	66
<input type="checkbox"/> Kopie	BE	TBR	Hosp. SER
<input type="checkbox"/> W.V.	UB	SWR	WTG

Antragsteller/in:
(Name, Adresse, Ansprechpartner/In, Telefon, Email)

Vorstand des Hospizvereins Rottenburg
Ehingerplatz 12 | 72108 Rottenburg
Heide Mattheis - privat Habichweg 18
Tel. 07472 11408 heide.mattheis@web.de

Projektname:

Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen in den Pflegeheimen, zu Hause oder im Rottenburger Hospizhaus.

Projektidee, für die die Förderung beantragt wird:

Trauerarbeit nach dem Verlust eines Menschen.

Mit subventionierten Flyern, sowohl für die Herbeiführung als auch für die Trauerarbeit wollen wir uns vorstellen, in Gemeindehäusern, Kirchen, Heimen, Postämtern, dem Bürgerbüro usw. für unsere Arbeit werben und unsere ausschließlich ehrenamtlichen Dienste anbieten.

Ziel des Projekts:

(Ziel der Idee / Aktion (was, wie, warum) / Zielgruppe (wer, wie viele) / Durchführung (wer) / nachhaltiger Nutzen für die Stadt/etw. Folgekosten)

Der Flyer - Hospizdienst - ist veraltet - Neuauftrag dringend.
Der Flyer - Trauerarbeit - muß laufend erneuert werden, wenn neue Trauergruppen starten. (Aktuell Aug.-Dez. 2013)

Nutzen für die Stadt

Dass unsere Stadt einen nachhaltigen Nutzen von unserer Hospizarbeit hat, muss nicht näher beschrieben werden. Eine Stadt ist dann ein lebenswerter Ort, wenn auch die Menschen, die sich von ihrem Leben verabschieden müssen, nicht allein gelassen werden und ihre Angehörigen Unterstützung erfahren können.

Projektzeitplanung:

Unser Projekt gibt es seit 1986 und es wird offen hier immer weiter gehen. Öffentlichkeitsarbeit ist unabdingbar, dabei sind die Flyer ein wichtiges Instrument, da wir diese auch Angehörigen in die Hand geben.

Kooperationspartner: Kirchengemeinde 2. Bsp. stelle die
 Gemein. Kopf für die Trauerarbeit Kosten der Gemeinde.
 Hilfe zur Verfügung

Kostenplan - unterteilt nach Eigenleistung, Spenden, Sponsoring, sonstige Einnahmen oder andere
 Fördermittel und beantragtes Fördervolumen:
 (hier sind auch nicht finanzielle Eigenanteile/Eigenleistungen zu benennen)

Kosten	Trauerflieg	Mai - Dez. 2013	250.- Euro	} 750.- Euro
"	"	ab Jan. 2014	250.- Euro	
Neuauflage	Flieg	bis piz dienst	250.- Euro	

Beschreibung und Begründung des Antrags

Wir sind momentan 23 Aktive, die in den verschiedenen Pflegeheimen unserer Stadt, aber auch zuhause in der gewohnten Umgebung Menschen am Ende ihres Lebens begleiten. Dazu 8 Frauen, die gerade aus persönlichen Gründen pausieren und 5 Frauen im „Ruhestand“. Die Allermeisten davon verzichten auch auf die ihnen zustehenden Fahrtkosten. Inzwischen haben wir 2 auf 400 Euro-Basis angestellte Koordinatorinnen. Der Hospizverein bekommt inzwischen von den gesetzlichen Krankenkassen (nicht von Privatkassen) für jede abgeschlossene Begleitung einen Pauschalbetrag. Nach wie vor müssen wir aber einen Großteil der Kosten mit Mitgliedsbeiträgen und Spenden abdecken. Auch müssen die Personalkosten mehr als ein Jahr vorgehalten werden, bis die Fördergelder fließen.

In der Anlage 2 Flyer

Ich bin herzlich über bei der Werbung
 für diese Dienstleistungen Engagement zu unterstützen

Die gemachten Angaben im Antrag einschließlich der Antragsunterlagen sind vollständig und richtig.

Dohrenburg 30.9.2013
 Datum

Heide Markheis
 Unterschrift